



Jesberg und seine Vereine

Kalender 2020

Liebe Jesberger und liebe Freunde der Gemeinde Jesberg,

dies ist nun der dritte Jahreskalender, den unser Verein herausgibt. Wir sind sehr erfreut über das große Interesse, das bisher daran bestanden hat.

Der Kalender 2018 hatte einen Gang durch die Geschichte zum Gegenstand, soweit davon unsere Heimat und unser Dorf betroffen waren.

Der Kalender 2019 versuchte, die Dorfentwicklung deutlich zu machen unter dem Thema „Vom Gestern zum Heute“.

Der diesjährige Kalender will die Vereine und Organisationen hervorheben, die für das Ortsleben von großer Bedeutung waren und sind. Wie vielfältig das Vereinsleben einmal war, wird deutlich an den großen, vergangenen Festumzügen, wie Feuerwehrfeste, Gesangsvereinsfeste, zuletzt 750-Jahrfeier des Dorfes, an denen alle Vereine teilnahmen und das reiche örtliche Leben repräsentierten.

Ihr Heimat- und Geschichtsverein Jesberg



Chronik

In Jesberg wurde-urkundlich nachweisbar-im Jahre 1917 auf 1919 eine Feuerwehr gegründet. Es wird angenommen, daß-es zuerst eine allgemeine Pflichtfeuerwehr gab. Jeder männliche Einwohner von 18 - 60 Jahren mußte bei der Feuerwehr Dienst tun. Ihre Einsatzfähigkeit war im Ernstfall fragwürdig. Einsichtsvolle Bürger beschlossen daher, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen und es fanden sich auch Männer, die ihre Mitwirkung als eine Ehrenpflicht ansahen. Tugenden, wie Besonnenheit, Ausdauer, Nüchternheit im Dienst, Gehorsam und Pünktlichkeit wurden jetzt in besonderem Maße von jedem Feuerwehrmann verlangt und durch regelmäßige Übungen ein disziplinierter Einsatz der Wehr erstrebt. Ihr erster Ortsbrandmeister war Johannes Groß. Zu dieser Zeit wurde auch die erste Motorspritze angeschafft.

Dass der Brandschutz schon immer von großer Bedeutung war, braucht nicht besonders betont zu werden. Der nebenstehende Auszug aus der Chronik erinnert an die Gründung der **Freiwilligen Feuerwehr Jesberg** im Jahre 1919. Deshalb konnte unsere Feuerwehr im letzten Jahr stolz ihr **100-jähriges Bestehen** feiern. Viele der schon älteren Einwohner erinnern sich noch sehr gut an die großen Feste, die von der Feuerwehr in Jesberg veranstaltet wurden. Der dreitägige Kreisfeuerwehr-Verbandstag in Jesberg im Jahr 1959 verbunden mit dem 50-jährigen Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes und dem 30-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Jesberg war ein dörfliches Großereignis ohne Beispiel. An dem großen Festzug nahmen selbstverständlich auch alle örtlichen Vereine teil.





Turn- und Spielverein Jesberg 1920 e. V.

Dies ist die offizielle Bezeichnung des TSV Jesberg, der im Jahr 1920 als „Turnverein Jesberg“ gegründet wurde, im Jahre 1922 dann als „Turn- und Spielverein“ mit beginnendem Fußball. Es haben sich verschiedenste Sparten etabliert, wobei anscheinend der Fußball immer im Mittelpunkt stand.

50-jähriges Vereinsjubiläum wurde in Verbindung mit dem Jesberger Pfingstmarkt im Jahre 1970 gefeiert, Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum fanden die Sporttage vom 15. - 18. Juni 1995 statt.

Und nun im Jahre 2020 kann der Verein stolz auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.





MÄRZ

2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31					

Chronik vom Tennisclub Jesberg im Turn- und Spielverein Jesberg 1920 e. V.

Begonnen hatte alles, wie übrigens viele große Dinge des Lebens, bei einem lockeren Gespräch während eines Frisörbesuches. Zufällig begegneten sich hier im Januar des Jahres 1982 drei tennisbegeisterte junge Männer aus Jesberg. Nach dem Bau der Tennisplätze in den Jahren 1980 und 1981 begann eigentlich so die Geschichte des Tennisclubs in Jesberg.

Nachdem weitere Tennissfans gefunden wurden, die auch bereit waren zu organisieren und Verantwortung zu tragen, begannen Verhandlungen über Art, Umfang und Struktur des Tennisclubs. Schließlich sollte Tennis, als vollkommen autark geführte Sparte des Dachverbandes TSV Jesberg 1920 e.V. unter Nutzung der gemeindeeigenen Plätze organisiert werden. So stand's geschrieben – so sollte es geschehen.

Der noch recht magere Zögling trug nun den Namen TC TSV Jesberg 1920 e.V. Laufen lernen ist schwer, doch zum Geburtstag (sprich Gründungssitzung) am 7. 3. 1982 wollten über dreißig Personen bei den ersten Schritten behilflich sein. Verständlich war auch, daß nun alles recht flott voranging und man schon am 1. Mai 1982 mit dem ersten offiziellen Spielbetrieb beginnen konnte. Hauptsächlich die hervorragende Jugendarbeit und die Förderung der Anfänger durch „alte Hasen“ ließen den nun folgenden Mitgliederstrom nicht abebben.

In den darauffolgenden Jahren mußten sogar Wartelisten für aufnahmewillige Tennisfreaks erstellt werden. Mannschaften wurden gegründet, Punkt-, Ranglisten- und Meisterschaftsspiele ausgetragen sowie Gäste empfangen. Bei allem waren zwei Dinge wichtig: Förderung des Tennis als Breitensport und Zusammenhalt der Sparte durch Gemeinschaftsveranstaltungen.

Wenn man nun den Namen des Kindes nennt, so sollte man auch die der Eltern und Paten hier einmal aufführen, denn ohne sie wäre vielleicht vieles nicht möglich gewesen. Erster Vorsitzender: Horst Dickhaut, Zweiter Vorsitzender: Erich Becker, Kassierer: Bernd Stengler, Schriftverkehr und Presseabteilung: Carmen Becker u. Harald Becker, Sportwart: Peter Wollenberg (später Per Sandin).

Gänzlich aus den Nähten platzte der Club, als im Jahre 1985 der sogenannte „Becker-Boom“ einsetzte. Unzählige Kinder, Jugendliche und nicht zuletzt Erwachsene wollten am Spaß des „weißen Sports“ teilhaben.

Mit den begabten Spielern und der gezielten Förderung der Jugendlichen blieben nun auch die Erfolge im TC nicht mehr aus. In der Saison 1988 schaffte die erste Herrenmannschaft des TC den Aufstieg in die Bezirksklasse B des Schwalm-Eder-Kreises.

Dreistellig waren nun längst die Mitgliederzahlen – ein dritter Platz mußte her. Gesagt – getan! In nur zwei Jahren entstand auf dem Freizeitgelände ein vollkommen neuer, großzügig angelegter Tennisplatz. Nun ist die Sparte Tennis auf eine der schönsten Tennisanlagen im Schwalm-Eder-Kreis am Fuße des Kellerwaldes stolz.

Nur viel Idealismus, eine gute Führung und die Bereitschaft aller, beim Funktionieren mitzuwirken, ließen diesen Club zu einem angesehenen und gerngesehenen Teil der Großgemeinde Jesberg heranwachsen.

Harald Becker, Pressewart und Schriftführer

Kenner werden festgestellt haben, dass diese Chronik aus der Festschrift des TSV Jesberg zum 75-jährigen Jubiläum stammt.

In dem Club geht es sicher nicht immer so lustig zu wie auf dem Foto, das seine Teilnahme an dem Festumzug zur 750-Jahrfeier zeigt.

Auf der selten schön gelegenen Tennisanlage mit 3 Sandplätzen wird weiterhin fleißig dem Tennissport gefrönt, 52 aktive Tennissportler.

Historisch:

In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war das Ertrinken „in Mode“. Pro Jahr verloren etwa fünftausend Menschen im Wasser ihr Leben, und nur zwei bis drei Prozent der damaligen Bevölkerung konnten schwimmen. Dennoch: Es bedurfte erst eines spektakulären Ereignisses, um den bereits bestehenden Gedanken zur Gründung einer Lebensrettungsgesellschaft in die Tat umzusetzen.

Am 28. Juli 1912, es war ein sonniger Sonntag, brach gegen 19 Uhr die Anlegestelle am Brückenkopf der Seebrücke in Binz auf Rügen. Über 100 Menschen stürzten ins Wasser und 17 Personen, darunter sieben Kinder, ertranken.

Ein knappes Jahr später, am 5. Juni 1913, veröffentlichte das amtliche Organ des Deutschen Schwimmverbandes, der „Deutsche Schwimmer“, den Aufruf zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Am 19. Oktober 1913 wird die DLRG ins Leben gerufen.

Die Zahl der Menschen, die sich in Deutschland als Mitglied in rund 2.000 Gliederungen und als Förderer der DLRG aktiv und finanziell für mehr Sicherheit im und am Wasser einsetzen und die vorbeugende Aufklärungs- und Ausbildungsarbeit gegen den Tod durch Ertrinken engagiert und nachhaltig unterstützen, beläuft sich auf rund 1.800.000

(Datenquelle: DLRG-Präsidium, 2019)



Die DLRG-Ortsgruppe Jesberg gibt es seit 1958 – gegründet durch Justus Schäfer.

Justus hat über viele Jahre Pionierarbeit im Schwimmbad geleistet. Er war damals großes, anerkanntes Vorbild, das viele der Jugend dazu brachte, bei ihm den DLRG-Grundschein und auch den Leistungsschein zu machen. Die DLRG Ortsgruppe Jesberg ist dann weiter mit immer mehr Mitglieder fortgeführt worden. In ihr sind sehr viele Kinder und Jugendliche zum Erlernen des Schwimmens und zum Leistungsschwimmen gekommen. Äußerst verdienstvolle Leistungen der Verantwortlichen. Darum haben sich viele Gruppenmitglieder verdient gemacht, besonders wohl auch diejenigen, die wir hier herausgreifen und die für ihre besonderen Verdienste um die Gemeinschaft ausgezeichnet worden sind.



Georg Scholl und Erich Nothacker





Chorvereinigung 1850 Jesberg e.V.
 Folgendes wurde uns mit Schreiben des Amtsgerichtes Fritzlar (Regi-
 stergerecht) vom 06.07.2015 - Az. VR 502 - mitgeteilt und wird hiermit
 öffentlich bekannt gegeben:
 Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.
 Der ehemalige Vorstand

MAI

2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31							



Sänger sagen nach 165 Jahren tschüss

Die Chorvereinigung Jesberg ist nun Geschichte – Projektchor und Wohnzimmerchor gibt es noch

JESBERG. In Jesberg ist eine musikalische Ära zu Ende gegangen: Die Chorvereinigung Jesberg ist Geschichte, die Mitglieder haben den Verein in der jüngsten Jahreshauptversammlung aufgelöst.

Dieser Schritt sei keinem einzigen Sänger leicht gefallen, sagt Vorsitzende Irmgard Aubel. Dennoch habe man ihn gehen müssen – es habe schlicht und einfach an neuen Mitgliedern gefehlt.

Der Verein zählte am Ende noch 49 Mitglieder, darunter aber mehr passive als aktive, berichtet Irmgard Aubel. Noch vor wenigen Jahrzehnten sei

die Zahl noch doppelt so hoch gewesen.

Es ist nicht der erste Verein im Sängerkreis Schwalmphorfe, der diese Entscheidung treffen musste, dieses Wissen aber machte es den Jesberger Sängern auch nicht leichter, den entscheidenden Schritt zu gehen und den Verein nach 165 Jahren aufzulösen.

Die vielen Jahrzehnte, in denen man besondere Gemeinschaft gepflegt und mit Freude gesungen habe, blieben unvergessen, teilt Vorsitzende Irmgard Aubel mit. Auch bleibe die Verbundenheit zur Jesberger Vereinsgemeinschaft, mit

der man viele Pfingstmärkte geplant habe.

Der Verein sei äußerst aktiv gewesen: Oft standen bis zu 20 Auftritte zu Jubiläen, Gottesdiensten, Geburtstagen, Sängerefesten sowie Freundschaftssingen im Laufe eines Jahres auf dem Programm.

So ganz aber kommt die Chormusik in Jesberg nicht zum Erliegen: Sowohl ein Projektchor als auch ein Wohnzimmerchor treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um für bestimmte Auftritte zu üben. Vielleicht sei es auch nicht mehr zeitgemäß, sich zu wöchentlichen Übungsstun-

den zu treffen und die Mitglieder zeitlich so zu binden, sagt Irmgard Aubel. Sie bedauert den Schritt sehr – sah aber angesichts schwindender Zahlen keine Alternative.

Aubel sagte in der Hauptversammlung allen Danke, die den Chor über viele Jahre unterstützt haben, allen voran dem Chorleiter, Helmut Greb aus Neuenhain. Er hatte den Verein über 20 Jahre lang dirigiert. Die Gemeinde Jesberg hatte den Übungsraum im Rathauskeller kostenlos bereit gestellt – auch das sei eine wichtige Unterstützung gewesen. (bra)

HNA am 11.05.2015



Das Kyffhäuserdenkmal ist bekanntlich Symbol für den in 1900 entstandenen Kyffhäuserbund (Dachverband deutscher Kriegervereine). Nach der Errichtung des Kriegerdenkmals bei uns auf dem Küppel 1870/71 wurde auch in Jesberg ein Kriegerverein gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Kyffhäuser politisch umstritten, in 1953 wurde die Kyffhäuserkameradschaft aber neu gegründet in Jesberg.

Dieses historische Kameradschaftswesen hat sich bis heute, sicher den Zeiten angepasst, erhalten. Über die vielen Jahre hin hat die Kyffhäuserkameradschaft aktiv und unterstützend an den örtlichen Veranstaltungen und Festen teilgenommen.

Sie ist heute noch aktiv, wie ihre untenstehende Einladung zeigt.



Kyffhäuser-Kameradschaft Jesberg e.V.

Die Kyffhäuser Kameradschaft Jesberg e. W.

trifft sich jeden Freitag

um

18:30 Uhr (Jugend)

und um 19:30 Uhr (Erwachsene).

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.

Köhlerverein Jesberg e.V.

Wir halten die Erinnerung an ein jahrhundertelanges Handwerk wach. Unser Ort Jesberg liegt am Fuße des Kellerwaldes. Alte Köhlerplätze lassen daraus schließen, dass das Köhlerhandwerk dort sehr verbreitet war und viele Köhler ihre Familien durch die Köhlerei ernährt haben.

1996 reifte erstmals die Idee, einen Kohlenmeiler wieder im Kellerwald nach altem Handwerk zu errichten. Es wurde ein Köhler-Team gebildet und somit war der Grundstein gelegt. Es war ungewöhnlich, als die ersten Rauchscharten am Waldesrand aufstiegen, aber auch zugleich wunderbar, denn jeder wusste, dass jetzt wieder ein altes Handwerk, die Köhlerei, zum Leben erwacht war. Die Ernte der ersten Meiler war nicht sehr groß, aber von Jahr zu Jahr sammelte man Erfahrungen und gab nicht auf. Von Meiler zu Meiler wurden die Ernten größer. Man konnte mit Stolz sagen, dass wir das schwarze Gold haben. Manch einer wurde von der Leidenschaft angesteckt auf eine historische Art aus Holz, Kohle herzustellen.

Man überlegte, ob aus dieser „Interessengemeinschaft“ nicht ein Verein entstehen könne. Gesagt, getan. Am 20.03.2004 wurde dann Köhlerverein Jesberg e.V. mit zurzeit 54 Mitgliedern, davon 15 Aktive ins Leben gerufen. Im Gründungsjahr des Köhlervereins traten wir ebenfalls dem Europäischen-Köhlerverein e.V. bei.

Das mittlerweile in der Region jährlich stattfindende Kohlenmeilerfest mit historischen Erdmeilern hat einen festen Stellenwert im Jahreskreis der Veranstaltungen eingenommen. Es zieht viele Be-

sucher an, die das Handwerk einmal körpernah erleben wollen. Besonders unsere kleinen Gäste sind an diesem Tag eins mit der Natur, erleben diesen sehr intensiv und machen dabei sehr wertvolle Erfahrungen. Auf dem Köhlerplatz wird altes Handwerk vorgestellt. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag ist die Holzhackerolympiade. Hier treten 12 Teams gegeneinander auf Zeit an. Das aufgearbeitete Holz wird im Anschluss an die Veranstaltung versteigert und der Erlös wird einem wohltätigen Zweck zugeführt. Für das Leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Es wird Wild gegessen, Brot wie nach Großmutterns Zeiten gebacken, Kaffee und Kuchen und vieles mehr. Für den Durst darf der heißbegehrte Köhlerschweiß nicht fehlen. Aber auch nach unserem Köhlerfest ist die Nachfrage von anderen Vereinen, Studenten, Kindergärten und Schulklassen über eine Führung und Erklärung des Köhlerhandwerkes auf unserem Köhlerplatz sehr groß. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Stolz sind wir auf unsere gemauerten Meiler. Die verfallenen Öfen (um 1943) wurden zufällig gefunden. Niemand wusste, welchen genauen Einsatzzweck diese Öfen hatten. Es wurden Informationen gesammelt und es stellte sich heraus, dass in ihnen Kohle für Holzvergaser produziert wurde. Somit entstand ein neues Projekt: die verfallenen Öfen wieder instand setzen und in Betrieb nehmen (ohne Kenntnis der Funktion). Mit viel Schweiß und vielen Stunden haben wir zwei von drei Öfen erhalten können. In einem der Öfen, welcher von Grund auf restauriert wurde, produzieren wir von Ende April bis Ende Oktober Holzkohle von bester Qualität und einem sehr hohen Kohlenstoffgehalt.

Für die Herstellung wird wie bei unserem Erdmeiler nur Buchenholz verwendet.

Der Köhlerverein hat sich auch zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen die Natur wieder ein Stück näher zu bringen. Bevor im Frühjahr der gemauerte Meiler aus seinem Winterschlaf geweckt wird, pflanzen wir mit den Kindern im Grundschulalter den Baum des Jahres. Nach der harten Arbeit, wird noch gemütlich am Meilerplatz zusammen gesessen (natürlich darf eine auf unserer Holzkohle gegrillte Bratwurst nicht fehlen!). Für uns ist es ein wunderschönes Dankeschön, wenn die Kinder sich mit den Worten verabschieden: „Es war ein toller Tag!“

Vorstand

1. Vorsitzender:
Heinz-Georg Müller
Forsthaus Steinboß
34632 Jesberg

Tel. 06695/911 514
Mobil 0160/470 7437

E-Mail kellerwald-kohle@web.de

2. Vorsitzender: Ernst Kurzrock



AUGUST

2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31						



DRK- Alten- und Pflegeheim Jesberg:

1946 konnte das DRK ein Altenheim in Jesberg einrichten. Bedingt durch den Flüchtlingsstrom mussten damals am Anfang 104 Menschen betreut werden. Diesem Zweck diente das alte Schlossgebäude (ehemaliges Justizamt und Amtsgericht) des Prinzen Maximilian.

Durch namhafte Unterstützungen durch den Kreis konnten 1961 der erste Neubau und 1964 der zweite Neubau bezogen werden. Seit 1973 sind weitere Um- und Ausbauten am Haus des ehemaligen Amtsgerichts durchgeführt worden. Dadurch konnte die Pflegestation erweitert werden.

(aus: Jesberg, Geschichte und Gegenwart, 1991)

Wie großzügig danach das Heim ausgebaut und zum **Seniorenheim Jesberg**

entwickelt wurde, ist von außen her für jedermann ins Auge springend. Hierdurch ist das Heim zu einem örtlichen Mittelpunkt geworden. Die Menschen aus der Region können ortsnah versorgt werden und das Zentrum bietet Arbeitsplätze für die Region.

Zudem haben es das DRK und die Gemeinde Jesberg gemeinsam geschafft, endlich das

Maximilian-Schloß,

das dem Verfall ausgesetzt war, von Grund auf zu restaurieren und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, Wohnungen, Bücherei, sehr schöner Gesellschaftsraum, der gern und oft genutzt wird.

Jesberg kann über diese Entwicklung nur dankbar sein.



Zur Geschichte

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges initiierten Kriegsüberlebende in Städten und Gemeinden Selbsthilfegruppen, um die Interessen von Kriegsgeschädigten, Witwen und Waisen gegenüber der Verwaltung zu vertreten. In diesen Jahren etablierten sich zwischen 1946 und 1952 die Landesverbände des VdK. Ab 1991 kamen die neuen Bundesländer hinzu.

Der **Sozialverband VdK Deutschland e. V.** (VdK = Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands) ist mit 2 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband Deutschlands.



Der neue Verein VoJes schrieb uns:

Sehr geehrter Herr Umbach,

Vielen Dank, dass Sie bei Ihrem Kalender auch an VoJes denken!

Das wird die Mitglieder sehr freuen.

Im Anhang erhalten Sie ein paar schöne Fotos und im Folgenden den gewünschten Text.

Der Verein Vorfahrt für Jesberg e.V. wurde im Januar 2016 von BürgerInnen und Gewerbetreibenden mit dem Ziel gegründet, den Bewohnern, Betrieben und Gästen ein Leben und Arbeiten mit weniger eigenen Autos zu ermöglichen. Dabei achtet man auf nachhaltige und umweltschonende Alternativen, welche durch eine effiziente Ressourcennutzung nicht nur kostengünstig sind, sondern auch noch die Bürger zusammenbringen.

Zum Mobilitätsangebot gehört mittlerweile (E-) CarSharing mit Fahrzeugen unterschiedlicher Größe, Pedelecs, Lastenpedelecs, Mitfahrbänke, Anhängerleih, Abhol-Service von Grüngut, Bring-Service von Lebensmitteln etc.

Der gemeinnützige Verein arbeitet eng zusammen mit der Gemeindeverwaltung, dem Flüchtlingshelferkreis, der Kirchengemeinde sowie dem Nachbarschaftsnetzwerk. Somit stehen letztlich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Jesberg hinter dem Projekt.

Herzliche Grüße

Katharina Stock



NOVEMBER

2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30						

Wir über uns

Im Frühjahr 2013 wurde unsere Initiative auf Anregung von Herrn Dieling, dem ehemaligen evangelischen Pfarrer in Jesberg, ins Leben gerufen. In der Gründungs- und Planungsphase erhielten wir Unterstützung durch Herrn Kink von der Koordinierungsstelle für Senioren- und Generationenhilfe des Schwalm-Eder-Kreises und Herrn Bürgermeister Schlemmer, sowie von Herrn Pfarrer Hollatz, dem Nachfolger von Herrn Dieling.

Das Nachbarschaftsnetzwerk ist heute eine auf Ehrenamtsarbeit basierende Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde Jesberg in Kooperation mit der politischen Gemeinde Jesberg.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, das nachbarschaftliche Zusammenleben zu stärken und uns und unsere Mitbürger gegenseitig zu unterstützen. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Pfarrer Keller konnten wir unser Angebot ausweiten (siehe gemeinsamer Mittagstisch) und unsere Arbeit ohne organisatorische Hürden fortsetzen.

Wir finanzieren uns ausschließlich durch Spenden und durch die Erhebung einer Kostenpauschale.

Dies ist unser Angebot:

Begleitung/Fahrten zu Ärzten, Ämtern usw.
Gemeinsames Einkaufen, Spazieren gehen
Besuchsdienst - Vorlesen, Spielen
Hilfe bei Formularen, Anträgen usw.
Fahrdienst (innerhalb der Gemeinde)
Mitfahrgelegenheit zur Tafel
Beratung für seniorengerechtes Wohnen
Unterstützung pflegender Angehöriger (Pflegebegleitung)
Aktionstage: Gemeinsames Kochen mit Mittagstisch nach terminlicher Bekanntgabe
Kurzfristige Hilfsangebote in Notlagen

Werden auch Sie aktiv - werde auch Du aktiv!

Wir freuen uns über Menschen aller Altersklassen, die sich nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten engagieren möchten.

Genau wie die Hilfeleistungen ist auch das Mitwirken unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfessionszugehörigkeit und Nationalität.

Jede/r ist bei uns willkommen! Alle grundsätzliche Entscheidungen werden im Rahmen unserer monatlichen Treffen gemeinsam getroffen - das heißt, Jede/r kann mitbestimmen, aber auch neue Ideen und Vorschläge mit einbringen.

Interessierte sind zu unseren regelmäßigen Treffen in der „Arche“ (evang. Gemeindezentrum Jesberg) an jedem ersten Montag im Monat um 19.00 Uhr herzlich willkommen - oder nehmen Sie/nimm Du mit uns Kontakt auf.

Gib´ Dir einen Ruck - wir brauchen viele helfende Hände und Köpfe, um unserem Angebot auf Dauer gerecht zu werden.

*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.
Es ist nicht gut, dass der Mensch allein isst!
Gemeinsam essen macht mehr Freude.*

Deshalb laden wir immer am letzten Donnerstag im Monat zu einem gemeinsamen Mittagstisch in die Arche (Kirchplatz 2 / Jesberg) ein.

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Jesberg
-Nachbarschaftsnetzwerk-
Tel.: 06695 / 96 010

E-Mail:
nachbarschaftsnetzwerk-jesberg@gmx.de

Daniela Möller Tel.: 911 8947
Johanna Scholl Tel.: 632
Peter Posmik Tel.: 218 452

Der Heimat- und Geschichtsverein Jesberg ist im Jahre 1985 auf Initiative einiger Jesberger Bürger gegründet worden. Aufgabe des Vereins: Das Interesse der Bevölkerung an der Heimatgeschichte zu beleben, das Wissen hierüber zu vertiefen und heimatgeschichtliche Kenntnisse zu sammeln, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Der Verein stieß von Beginn an auf sehr großes Interesse.

Es fand sich sehr viel ortshistorisches Material, welches gründlich gesammelt und geordnet worden ist. Im Laufe der letzten Jahre erfolgte auch eine Digitalisierung des gesamten Materials, so dass man einfachen Zugriff auf unseren historischen Bestand hat. Wir können daher davon ausgehen, dass all das wesentliche historische Material, welches über unseren Ort entstanden ist, nun bei uns vorhanden ist, auch in Form der verschiedenen veröffentlichten Bücher. Die eigentliche örtliche Geschichte erscheint damit im wesentlichen aufgearbeitet.

Nun geht es mehr darum, diese Geschichte im Dorf auch sichtbar zu machen und durch die Bewohner lebendig zu erhalten und auszubauen. In diese Richtung soll nun der Verein fortgeführt werden, was auch verdeutlicht werden soll durch eine Änderung des Vereinsnamens in:

„Burg & Heimatverein Jesberg e.V.“

Das imposante Burggelände soll eben mehr genutzt werden.

Der Verein möchte sich immer mehr auch zu einem örtlichen Kulturverein entwickeln. Das ist auch dadurch zu erwarten, dass in den Vorstand als Beisitzer mit eingetreten sind Herr Bürgermeister Manz und Herr Pfarrer Keller.

